

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Genehmigung der Mittelverwendung für das Jahr 2011 für Sonderausstellungen der Museen**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Kunst und Kultur

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss Kunst und Kultur	18.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der anliegenden Liste im einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 840.750 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Entsprechend der im Jahre 2010 erstmals aufgelegten Praxis wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur die Ausstellungsplanung für das Jahr 2011 in Form einer Sammelvorlage zur Beschlussfassung der Mittelverwendung vorgelegt. Diese beinhaltet eine Kurzbeschreibung des jeweiligen Ausstellungsprojektes sowie eine vorläufige Kalkulation. Diese wiederum weist die Kosten- und Erlösplanung sowie die Höhe der voraussichtlichen Drittmittel und die Verwendung der Ausstellungsetats der einzelnen Museen aus. Den Museen steht für 2011 ein Ausstellungsetat in Höhe von 250.000 € (Museum Ludwig) und 892.500 € (alle anderen Museen ohne Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud) zur Verfügung.

Da einige Kalkulationen im Verlauf der Projektumsetzung noch auf sich möglicherweise ändernden Erfordernisse anzupassen sind, werden dem Ausschuss Abweichungen in Form von Änderungsmitteilungen zur Nachbeschließung vorgelegt, wenn sich Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung von 10%, mindestens jedoch 10.000 € ergeben. Zur Vereinfachung des Verfahrens wird darum gebeten, den Beschluss dahingehend zu interpretieren, dass Abweichungen von der Refinanzierung (insbesondere kalkulierte Zuschüsse und Spenden) nur dann zur Nachbeschließung vorgelegt werden, wenn etwaig verringerte Erlöse nicht über eine Absenkung der kalkulierten Kosten aufgefangen werden können. Dies bedeutet gleichermaßen, dass nicht eingehende Drittmittel zu einer Reduzierung der Ausgabeermächtigung in gleicher Höhe führen.

Das Museum Ludwig kann zum gegenwärtigen Stand nur einen Teil seiner Ausstellungsprojekte vorlegen, da die Ausfinanzierung einiger wichtiger Projekte noch nicht nachgewiesen werden kann. Diese Sonderausstellungsprojekte werden in der anliegenden Liste nachrichtlich aufgeführt. Sobald die Finanzierung gesichert ist, werden diese Projekte dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Ausstellungsetat für die übrigen Museen in Höhe von 892.500 € wird nicht zu gleichen Teilen auf die Museen verteilt. Somit wird es möglich, besonders herausragende das Kölner Kulturprofil prägende Ausstellungsprojekte zu realisieren. In 2011 wird dies die Sonderausstellung „Kölns Glanz von 1000 bis 1550. Meisterwerke aus den großen Sammlungen der Welt“ im Museum Schnütgen sein. Diese Ausstellung wurde bereits im Kulturentwicklungsplan besonders hervorgehoben und sollte mit 1,0 Mio. € aus einer Aufstockung des Kultur-etats bezuschusst werden. Obwohl in der gegenwärtigen Finanzsituation eine zusätzliche Mittelbereitstellung nicht zu erreichen war, kann die Finanzierung der Ausstellung nun dennoch sichergestellt werden.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**